

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1853**

95 (26.11.1853)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den

**Mittelrhein-Kreis.**

**Nr. 95.**

**Samstag, den 26. November**

**1853.**

Nr. 28,585. (Bekanntmachung.) Cameral-Scribent Ernst Philipp Kaiser ist zum Dienstverweser der milden Stiftungen-Verwaltung Bruchsal ernannt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, den 15. November 1853.

Großh. kath. Oberkirchenrath.  
Prestinari.

Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises hat unterm 19. October l. J., Nr. 5663, II. Criminal-Senat erkannt:

vd. Braunstein.

a) In Untersuchungssachen gegen Wilhelm Bechtold von Eisingen wegen Körperverletzung. Wilhelm Bechtold von Eisingen sei der im Affekt verübten Körperverletzung der Catharina Schwarz von da und der Verführung eines Mädchens unter 14 Jahren für schuldig zu erklären und deshalb zu einer Kreisgefängnißstrafe von vier Monaten, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straf-erhebungskosten zu verurtheilen v. R. W.

b) In Untersuchungssachen gegen Catharina Bechtold von Eisingen wegen Anstiftung der durch ihren Sohn Wilhelm Bechtold verübten Körperverletzung: Daß wegen Unzulänglichkeit des Beweises kein Grund zur weitem gerichtlichen Verhandlung gegen diese Angeschuldigte vorhanden und dieselbe von den Kosten frei zu sprechen sei; was dem flüchtigen Angeschuldigten auf diesem Wege eröffnet wird. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf Wilhelm Bechtold, dessen Signalement wir beifügen, fahnden und im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen. Signalement: Alter 14½ Jahr, Größe 4' 5", Statur schlank, Gesichtsforn rund, Haare blond, Augen grau.

Pforzheim, den 16. November 1853.

Großh. Oberamt.  
Gautier.

Nr. 19,568. Wird erkannt: daß der auf Nr. 265 des deutschen Volksblatts polizeilich unterm 17. d. M. angelegte Beschlag richterlich zu bestätigen sei. v. R. W.

Carlsruhe, den 23. November 1853.

Großh. Stadtamt.

Sachs.

Nr. 19,561. Wird erkannt: daß der von der Großh. Polizeibehörde auf Nr. 266 des deutschen Volksblatts polizeilich angelegte Beschlag richterlich zu bestätigen sei. v. R. W.

Carlsruhe, den 23. November 1853.

Großh. Stadtamt.

Sachs.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

**Vorladungen.**

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf

diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgelegtes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Gottlieb Blikensdorfer von Kürnbach, Soldat im Großh. 4. Infanterieregiment. Signalement: Alter 25 Jahre, Größe 5' 4" 1", Körperbau besetzt, Gesichtsfarbe bleich, Augen braun, Haare blond, Nase mittel.

Aus dem Bezirksamt Stausen:

[1] Joseph Schuble von Pfaffenweiler, Sol-

dat im Großh. 4. Infanterieregiment. Signa-  
lement: Größe 5' 8", Alter 26 Jahre, Körper-  
bau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare  
braun, Nase groß.

**Straferkenntnisse.**

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie  
ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt ha-  
ben, so werden dieselben andurch des badischen Staats-  
und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu  
einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kos-  
ten verurteilt.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Matthias Theilmann von Kieselbronn.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Füsilier Georg Deuerling von Ohlsbach.

Aus dem Stadtamt Mannheim:

[2] Friedrich Keller von Mannheim, Soldat  
im Großh. 3. Infanterieregiment.

[1] Nr. 19,364. (Aufforderung.) Georg  
Adam Herbold und dessen Ehefrau von Reicharts-  
hausen haben sich heimlich von Hause entfernt und  
sollen nach Amerika entwichen sein. Dieselben wer-  
den aufgefordert, binnen drei Monaten zurückzu-  
kehren und dahier zu stellen, widrigenfalls sie des  
bad. Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und  
in eine Strafe von 3% ihres Vermögens verur-  
teilt würden.

Rekarbischovsheim, den 19. November 1853.  
Großh. Bezirksamt.

Benig.

**Untergewichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen der Auswanderer.**

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-  
Er-  
laubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen,  
welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung  
an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der  
hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden  
Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begrün-  
den, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung  
verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Anton Garkner und Anton Vogel, ledige  
Dienstknechte von Stupferich, auf Dienstag, den  
29. November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf  
die Amtskanzlei.

Weingärtner Leonhard Reitz mit seiner Ehe-  
frau, Sophie, geb. Rittershofer von Dur-  
lach, auf Dienstag, den 29. November d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Landwirth jung Andreas Rabold mit seiner  
Familie von Grünweilersbach, auf Dienstag, den  
29. November d. J., Vormittags 11 Uhr, auf  
die Amtskanzlei.

Jakob Erdmann, Schreinermeister, Johann  
Jakob Koch, Schneidermeister, Johannes Luz,  
Landwirth, sämtliche mit ihren Familien von

Weingarten, auf Freitag, den 2. Dezember d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Der bereits in Amerika sich befindliche Ludwig  
Homburg von Weingarten hat um förmliche  
Auswanderungserlaubnis gebeten, auf Dienstag,  
den 29. November d. J., Vormittags 11 Uhr,  
auf die Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] Bartholomäus Hoffmann mit Familie  
von Weier, auf Dienstag, den 29. November d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

Unterlehrer Hauser von Diebelsheim, auf  
Freitag, den 2. Dezember d. J., Vormittags  
9 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Georg Dehler, ledig von Nordrach, Hiero-  
nimus Siefert und Anastasia Braun, ledig  
von Fusbach, auf Donnerstag, den 1. Dezember  
d. J., Vormittags 9 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Auguste Dups, ledig, und Adelheid Boschert,  
ledig von Wagsbühl, auf Dienstag, den 6. De-  
zember d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Herrmann Ebler, ledig von Obersasbach, auf  
Dienstag, den 6. Dezember d. J., Vormittags  
8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Heinrich Bollmer und dessen Ehefrau, Gertrude,  
geborene Sermerheim mit ihren Kindern Ar-  
bogast, Caroline, Joseph und Martin von Wags-  
bühl, auf Dienstag, den 6. Dezember d. J., Vor-  
mittags 8 Uhr, auf die Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Anton Junker's Eheleute von Schutterwald,  
Ignaz Saur's (Anton Sohn) Eheleute von  
Appenweier, Catharina Schölli, ledig von Hof-  
weier, auf Dienstag, den 6. Dezember d. J., Vor-  
mittags 9 Uhr, auf die Amtskanzlei.

**Kaufantrag.**

[1] Nr. 19,860. Auf die Amtskanzlei  
werden am

Samstag, den 3. Dezember d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

unbrauchbare Akten, ungefähr 15 bis 20 Centner,  
in Steigerung an den Meistbietenden verkauft.  
Käufer hat sich zu der auf seine Kosten zu über-  
nehmenden Verpackung und Abholung der Akten  
hier und zur unmittelbaren Verbringung in eine  
Papiermühle des Inlands und zu der unter Auf-  
sicht eines Beauftragten der Behörde zu vollzie-  
henden Vertilgung der Akten verbindlich zu machen.  
Kauflustige werden eingeladen. Eine halbe Stunde  
nach der festgesetzten Zeit wird kein weiteres Ge-  
bot zugelassen und erfolgt der Zuschlag.

Ettlingen, den 22. November 1853.

Großh. Bezirksamt.

Waag.